

Datum: 22.05.2015

Kreuzlinger Zeitung



Thurgau

Kreuzlinger Zeitung
8280 Kreuzlingen
071/ 678 80 34
www.kreuzlinger-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'900
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 038.029
Abo-Nr.: 38029
Seite: 1
Fläche: 42'805 mm²



Morgen eröffnet die grenzübergreifende Ausstellung «Meeting Point». Ein Kunstspaziergang verbindet die zwölf Stationen der Ausstellung. Und wer ein Souvenir braucht, ist bei Marlies Pekarek (m.) an der richtigen Adresse: Ihre in Seife gegossenen Madonnen sind verkäuflich und verknüpfen Kunstmarkt mit religiösem Devotionalienhandel. Alexandra Vogt (r.) stellt im Kunstraum Kreuzlingen aus. Kuratiert hat den «Meeting Point» Alex Lapp vom Kunstverein Konstanz.



Kreuzlinger Zeitung
8280 Kreuzlingen
071/ 678 80 34
www.kreuzlinger-zeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'900
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 038.029
Abo-Nr.: 38029
Seite: 1
Fläche: 42'805 mm²

«Meeting Point» mit Kitsch und Gruselfaktor



Alexandra Vogt thematisiert in Kreuzlingen religiösen Fanatismus, während Marlies Pekarek an der Hauptstrasse 11 seifige Devotionalien verkauft.

Mit einer Doppel-Vernissage startet am Samstag die Ausstellung «Meeting Point». 16 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Werke. In Kreuzlingen wird's gruselig-kitschig.

Konstanz/Kreuzlingen. Die grenzübergreifende Ausstellung zeigt Zeichnungen, Fotografien, Skulpturen, Videofilme und Installationen, auf beide Städte und zwölf Stationen verteilt, verbunden durch einen Kunstspaziergang (s. Kasten).

Alle Werke entstanden zu Themenfeldern wie «Religion & Toleranz», «Begegnung & Kommunikation», «Gastfreundschaft & kulturelle Vielfalt» und «Gerechtigkeit & Verlässlichkeit». Diese ergeben sich aus der bewegten Geschichte des Konzils und sind gleichzeitig zeitlos.

Die Kunstwerke werden nicht wie so oft allein in offiziellen Ausstellungsräumen gezeigt, sondern auch an Orten, die sich die Künstler selbst

ausgesucht haben. Etwa die Intervention der Bernerin Marlies Pekarek in Kreuzlingen. Dort wo einst Klostermauern standen, hat sie an der Hauptstrasse 11 ihren eigenen Devotionalienhandel aufgebaut. Die von ihr aus dem symbolträchtigen Material Seife gegossenen Madonnen in allen Grössen und Farben werden auch verkauft.

Reflexionen über Fanatismus

Die deutsche Künstlerin Alexandra Vogt stellt ebenfalls in Kreuzlingen aus. Sie hat die verlassene Behausung einer Allgäuer Sekte – der Marienkinde – fotografisch und filmisch erforscht. Zusätzlich überführt sie originale Möbel und religiöse Kleidungsstücke in einen Kunst-Kontext und verbreitet – ganz naiv wahrgenommen – gehörige Grusel-Atmosphäre.

Gespensisch mutet ihr Rundgang durchs selbstgebaute Städtli eines Allgäuer Einsiedlers via 3D-Film an, zu sehen im Kunstraum. Seit 30 Jahren arbeitet hier ein tief religiöser Mann an seiner Arche für die Post-Apokalypse.

Die Künstlerin zeigt sich fasziniert von der Ästhetik dieser Weltflucht, dieses irren Projekts. Vogt begleitet den Mann schon lange, ihr Atelier ist in der gleichen Gegend, eine Freundschaft entstand. Vorsichtig bewegt sich die Kamera durch den verschneiten Wald, ein möglicher Ersatz für einen Besuch am realen Ort, wäre die Tonspur mit verstörenden Geräuschen nicht. «Er hat Fans auf der ganzen Welt», sagt Vogt. Schaulustige und Medienrummel wünscht sie ihm aber nicht an den Hals. Lange musste sie mit sich ringen, entschloss sich aber dennoch, die Aufnahmen erstmals der Öffentlichkeit zu zeigen.

Zu sehen bis 30. August. **sb**

AUF EINEN BLICK

Festakt am Samstag, 23. Mai, um 11 Uhr im Wolkensteinsaal des Kulturzentrums Konstanz. Vernissage im Kunstverein um 12 Uhr. Ab 13 Uhr Kunst-Spaziergang zum Kunstraum Kreuzlingen, wo ab 14 Uhr Vernissage ist. Infos auf www.kunstverein-konstanz.de. **klz**